



Arbeitnehmergewerkschaft
im Luftverkehr e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen.

Schweren Herzens haben wir uns entschieden nicht bei den anstehenden Aufsichtsrats- und Delegiertenwahlen teilzunehmen. Wir wissen, dass wir Einige von Euch damit enttäuschen. Trotzdem halten wir die Entscheidung für konsequent und richtig.

Warum haben wir so entschieden?

Die letzten Aufsichtsratswahl und auch die dazugehörige Delegiertenwahl 2018 haben wir von den Arbeitsgerichten überprüfen lassen. Der Hauptgrund der Überprüfung bestand darin, dass die knapp 4000 FraGround Beschäftigten nicht bei der Fraport AG mitwählen durften.

Sowohl das Arbeitsgericht Frankfurt wie das Landesarbeitsgericht Frankfurt gaben uns in diesem Punkt Recht. Auch als der Arbeitgeber die Entscheidung vor dem Bundesarbeitsgericht mit einer Nichtzulassungsbeschwerde angriff wurde uns Recht gegeben. Danach wurden die nicht mehr im Amt befindlichen Arbeitnehmervertreter durch einen legalen Kunstgriff, durch einen einfachen Antrag beim Amtsgericht Frankfurt wieder eingesetzt. Man kann ohne weiteres sagen, dass die jetzigen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat mit Hilfe des Arbeitgebers durch das Amtsgericht wieder eingesetzt wurden und nicht als ordentlich gewählte Vertreter dem Aufsichtsrat angehören.

Eigentlich sollte man doch glauben, dass Arbeitgeber und Hauptwahlvorstand die Urteile bei der jetzigen Wahl berücksichtigen müssen, aber weit gefehlt. Niemand interessiert die Urteile und es wird weiter gemacht wie bisher und in gleicher Konstellation wie 2018 gewählt.

Wir sind sicher nicht Rechthaberig, wir haben in den Prozessen die besten Deutschen Anwälte gegen uns gehabt. Wir haben alle Instanzen gewonnen und jetzt sollen wir auch noch für Dumme verkauft werden. Wir wissen nicht warum Arbeitgeber und Hauptwahlvorstand die Urteile ignorieren, jedenfalls hat es einen erheblichen Beigeschmack. Selbst wenn die Wahlen wieder vor Gericht landen legt sich der Arbeitgeber zurück, verliert zum x-ten Mal vor Gericht und zum Schluss setzt er über das Amtsgericht seine Wunschkandidaten wieder ein.

So verstehen wir Demokratie und Mitbestimmung nicht. Natürlich wissen wir, dass ein Aufsichtsratsmandat viel Geld für den Einzelnen oder die Gewerkschaft einbringt. Wir wollen aber mit dieser Art von Mitbestimmung nichts zu tun haben, deshalb können wir nur so unserem Protest Ausdruck verleihen und nehmen bei den anstehenden Delegiertenwahlen nicht teil.

Auch wenn wir uns selbst Schaden bitten wir unsere Mitglieder um Verständnis.

Vielen Dank.

Eure AGIL

V.I.S.d.P: Dieter Menger, Arbeitnehmergewerkschaft im Luftverkehr e.V.

Geschäftsstelle: Waldstraße 22, 65451 Kelsterbach